

Die Stockwerke der Wiese

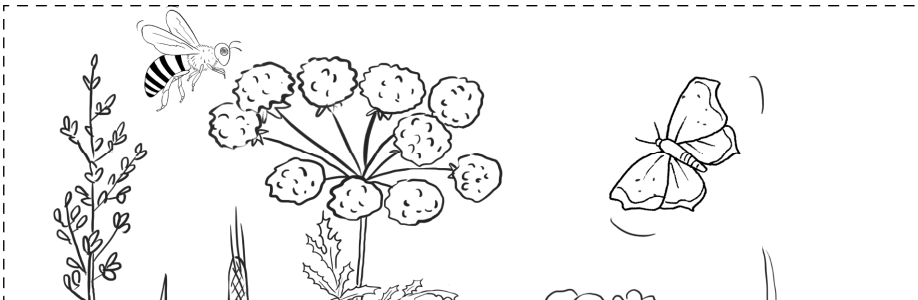
2. Schneide die Streifen mit den Stockwerken aus und lege sie zu einem richtigen Bild wieder zusammen. 

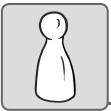
3. Schreibe die richtigen Bezeichnungen neben die einzelnen Stockwerke. 

Tipp: Lies noch mal den Text. Er verrät dir vieles über die Stockwerke der Wiese. 

4. Male das Wiesenbild an. 

 5. Schreibe zu jedem Stockwerk die Tiere und Pflanzen auf, die dort wohnen.





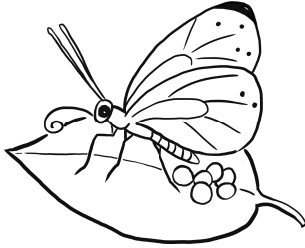
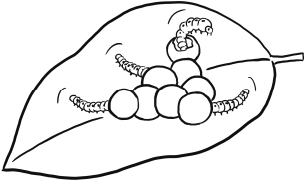
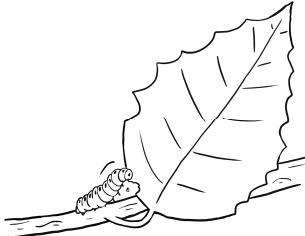
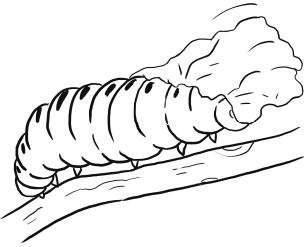
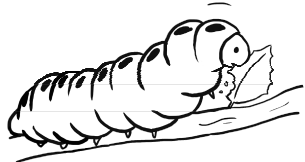
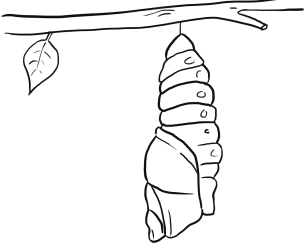

Schmetterlings-Domino

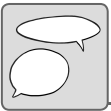
1. Schneide die Domino-Kärtchen aus.



2. Mische die Karten. Lege das Domino. Beginne mit der Startkarte.



<p>Start</p>	<p>Jedes Jahr im Frühling legen die Schmetterlingsweibchen ihre Eier ab. Sie legen sie auf die Blätter von Sträuchern.</p>		<p>Aus diesen Eiern schlüpfen nach einiger Zeit kleine Raupen. Aus jedem Ei schlüpft eine Raupe.</p>
	<p>Diese kleine Raupe hat ganz viel Hunger und frisst sehr viele Blätter.</p>		<p>Die Raupe wird immer größer und größer. Die Haut der Raupe wächst jedoch nicht mit und nach einiger Zeit häutet sich die Raupe.</p>
	<p>Die Raupe frisst weiter und wird größer.</p>		<p>Die Raupe fängt an, sich zu verpuppen, also einen Kokon zu bilden. Sie wickelt sich selbst ein, indem sie kleine Fäden herstellt. Sie hängt sich mit diesen Fäden an einen Ast.</p>
	<p>In dem Kokon wird aus der Raupe langsam ein Schmetterling. Wenn der Schmetterling sich vollkommen gebildet hat, schlüpft er aus dem Kokon.</p>		<p>Ziel</p>



1. Lies das Interview von Wilma Waschbär.

Wilma Waschbär: Heute wage ich mich tief nach unten in die Wurzelschicht. Es ist ganz schön dunkel hier! Ich bin mit einem netten Herrn verabredet. Leider kommt er zu spät. Woran das wohl liegt? Ah, da sehe ich ihn. Hallo, Herr Regenwurm! Hier bin ich!

Rudi Regenwurm: Hallo Frau Waschbär! Da bin ich endlich. Es hat ganz schön lange gedauert und ich bin jetzt ziemlich kaputt. Ich musste unterwegs ganz schön viel Erde auflockern.

Wilma Waschbär: Das ist ja interessant. Wie können Sie sich denn überhaupt fortbewegen?

Rudi Regenwurm: Das ist ganz einfach. Mein Körper besteht aus vielen kleinen Ringen und außen am Körper sitzen viele kleine Borsten. Damit ich von einem Ort zum nächsten kommen kann, strecke ich mich und ziehe mich danach wieder zusammen.

Wilma Waschbär: Ich habe gemerkt, dass Sie mich nicht gleich gefunden haben. Woran liegt das?

Rudi Regenwurm: Ach, ich habe doch keine Augen, keine Ohren und auch keine Nase. Nur einen Mund habe ich, zum Glück. Dieser sitzt an meinem Vorderteil. Ich atme durch meine Haut. Das geht ganz gut.

Wilma Waschbär: Sie haben da in der Mitte noch so eine Verdickung. Was ist denn das?

Rudi Regenwurm: Das heißt Gürtel. Übrigens: Eine Wirbelsäule wie Sie habe ich nicht. Leider bin ich auch nicht sehr schnell, darum werde ich häufig von Vögeln, Igel und anderen Tieren gefressen, wenn ich an der Erdoberfläche bin.

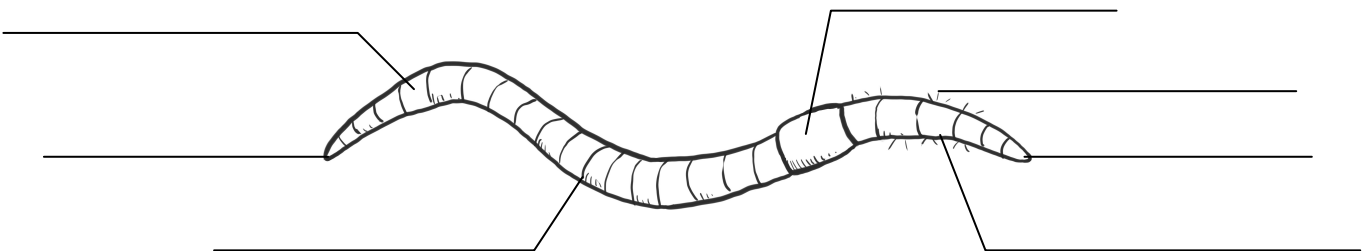
Oh, da fällt mir ein, hier an der Oberfläche sollte ich mich nicht zu lange aufhalten, also dann, Ihnen noch einen schönen Tag!


Wilma Waschbär: Danke, den wünsche ich Ihnen auch und vielen Dank für das Interview.



2. Beschrifte die Abbildung mithilfe der vorgegebenen Wörter.

Mund • Rillen • After • Borsten • Gürtel • Vorderteil • Hinterteil



-  **3. Nimm dir ein Glas und fülle Erde und Sand hinein. Lege einige Blätter mit hinein. Suche dir nun ein paar Regenwürmer, lege sie vorsichtig auf die Erde im Glas und beobachte sie ein paar Tage. Lasse die Regenwürmer dann wieder frei.**